

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 052-2017
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2017.RRGR.168

Eingereicht am: 20.03.2017

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Knutti (Weissenburg, SVP) (Sprecher/in)
Speiser-Niess (Zweisimmen, SVP)
von Kaenel (Villeret, FDP)
Pfister (Zweisimmen, FDP)
Krähenbühl (Unterlangenegg, SVP)
Amstutz (Schwanden-Sigriswil, SVP)
Lanz (Thun, SVP)
Jost (Thun, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 23.03.2017

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits- und Fürsorgedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Gemeinsame Lösungssuche in der Spitalversorgung im Simmental-Saanenland

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. nach seinen Möglichkeiten in den Prozess des Projekts 3 «S Neubau Spital Zweisimmen» Einfluss zu nehmen
2. so schnell wie möglich eine definitive tragbare Lösung zu präsentieren und zu realisieren

Begründung:

Die Diskussion rund um die Spitalversorgung im Simmental-Saanenland dauert nun schon seit rund zehn Jahren. Die alte Infrastruktur soll nun gemäss den Plänen der Spital STS AG durch ein modernes und zeitgemässes Spital ersetzt werden. Ein effizienter Betrieb wird ebenfalls mithelfen, Kosten zu sparen und Synergien zu nutzen, was im Sinne aller Beteiligten sein muss. Es gilt, mit einem kostendeckenden Betrieb die periphere Gesundheitsversorgung sicherzustellen und die öffentlichen Spitäler des Kantons Bern zu stärken.

Den Betrieb eines Akutspitals in der Region Simmental-Saanenland gilt es mit dem gesetzlich definierten Basispaket (Medizin, Chirurgie und Notfall) unter den Gesichtspunkten der Qualität, des Bedarfs und der Wirtschaftlichkeit sicherzustellen. Diese gesetzlich geforderte Leistung führt aber für die Spital STS AG am Standort Zweisimmen gemäss der aktuellen Planung zu einem hohen jährlichen Betriebsdefizit. Ebenfalls wird es ohne entsprechenden Ersatz in den nächsten Jahren in der Region Simmental-Saanenland kaum mehr praktizierende Hausärzte geben. In Zweisimmen wird gerade noch ein Hausarzt über 2019 hinaus tätig sein, in der Lenk zwei und in Boltigen ist kein Angebot mehr vorhanden. Interessierte Hausärzte benötigen in der Region ein Spitalangebot. Aus unserer Sicht muss jetzt der Regierungsrat nach 10-jähriger Diskussion so schnell wie möglich eine tragbare und finanzierbare Lösung präsentieren, die auch realisiert werden kann.

Begründung der Dringlichkeit: Nach 10-jähriger Diskussion sollte so schnell wie möglich eine tragbare Lösung durch den Regierungsrat sowie durch den Grossen Rat präsentiert und bestätigt werden.